

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirats

im

Stadtteil Weidenhausen

am 19.10.2017 _____ von 19:30 _____ bis 21:30 _____ Uhr.

Anwesenheit:

Mitglieder des Ortsbeirats:

Wolfgang Grundmann

Stephanie Theiss

Martin Gronau

Tomas Schneider

Stephanie Kleindopf-Münz

Nils Lankau

Oliver Hahn

Sonstige:

Frau Maria Floherschütz,
Geschäftsführerin der Jugend- und
Konflikthilfe e.V. (JUKO) Marburg

Herr Mathias Bütow, Aids-Hilfe-
Marburg e.V.

Entschuldigt fehlten:

Erläuterungen:

Einladung:

- Die Ortsbeiratsmitglieder, der Stadtverordnetenvorsteher und die im Stadtteil wohnenden Stadtverordneten wurden durch den Ortsvorsteher/die Ortsvorsteherin schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zum heutigen Tag eingeladen. Die Ladungsfrist von 5 Tagen war gewahrt.
- Die Ladungsfrist war abgekürzt. In der Einladung wurde darauf hingewiesen.
- Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ortsüblich bekanntgemacht worden.

Beschlussfähigkeit/Niederschrift:

Der /Die Ortsvorsteher/in stellt nach Eröffnung der Sitzung fest:

- Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.
- Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil der zu verhandelnde Gegenstand wegen Beschlussunfähigkeit in der vorhergehenden Sitzung zurückgestellt war. In der Einladung ist darauf ausdrücklich hingewiesen worden.
- Es werden keine Bedenken gegen Form und Frist der Einladung erhoben.
- Die Tagesordnung wird in der Einladung ausgedruckten Form genehmigt.
- Die Niederschrift über die Sitzung am 24.08.2017 wird bei einer Nein-Stimme genehmigt.
- Die Niederschrift über die Sitzung am 21.09.2017 wird bei einer Nein- und einer Enthaltungs-Stimme genehmigt.

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Weidenhausen	19.10.17	2. Genehmigung der Niederschriften vom 24.08.2017 und vom 21.09

Betrifft: Interner Antrag, die aufkommende öffentliche Diskussion über die Qualität der Niederschriften vom 24.08.2017 und vom 21.09.2017 bzw. die Arbeit des Schriftführers zu beenden.

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
 Stabsstelle Kommunale Gremien _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Beschlusstext:

Die aufkommende öffentliche Auseinandersetzung über die Arbeit des Schriftführers bzw. die Qualität der Niederschriften vom 24.08.2017 und vom 21.09.2017 soll sofort beendet werden. Der Schriftführer erstellt die jeweiligen Niederschriften innerhalb einer Woche, also bis zum ersten Donnerstag nach jeder Ortsbeiratssitzung.

Namentliche Nennungen erfolgen zukünftig mit vollem Vor- und Zunamen

Erläuterungen:

Die Antragsbegründung erfolgte mündlich in der OBR Sitzung am 19.10.2017, eine öffentliche Behandlung interner Themen erschien dem Antragsteller nicht angemessen.

Abstimmung:

Stimmzahl 6		
6	0	1
Ja	Nein	Enthaltung

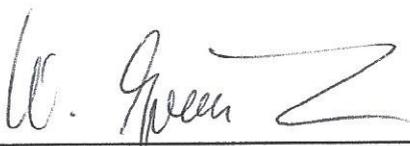
Zustimmung

Ablehnung

Kopie

an den Magistrat

Stabsstelle kommunale Gremien zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



 Ortsvorsteher/in



 Schriftführer/in

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 19.10.2017:

zu TOP 1: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

zu TOP 2: Genehmigung der Niederschriften der OBR-Sitzung vom 24.08.2017 und vom 21.09.2017

Ortsvorsteher Wolfgang Grundmann gab seine persönliche Unzufriedenheit zum Ausdruck, dass die Niederschriften der letzten Ortsbeiratssitzungen nicht rechtzeitig im vereinbarten Zeitfenster von 14 Tagen nach den OBR-Sitzungen fertiggestellt worden seien und die inhaltliche Qualität der Protokolle zu wünschen übrig lasse. So sei in der Niederschrift vom 24.08.2017 der dort anwesende Stadtverordnete Jens Seipp (CDU) nicht in der Übersicht auf der ersten Seite namentlich genannt worden, der Stadtverordnete Henning Köster (Marburger Linke) in der Niederschrift vom 21.09.2017 aber durchaus.

Schriftführer Martin Gronau erklärte dazu, dass die Niederschriften von nun an jeweils am nächsten Donnerstag nach der Ortsbeiratssitzung fertiggestellt werden und ausdrücklich zu nennende Teilnehmer*innen bzw. dritte Personen (Oberbürgermeister, Stadtverordnete, Ortsbeiräte, Gastredner*innen usw.) mit vollem Vor- und Zunamen genannt werden. Der Schriftführer versendet in der genannten Frist jeweils die von ihm unterzeichnete Niederschrift per E-Mail an den Ortsvorsteher Wolfgang Grundmann, sowie an die stellvertretende Ortsvorsteherin Stephanie Theiss.

Der anschließende Geschäftsordnungsantrag des Ortsbeirates Tomas Schneider, die öffentliche Diskussion dieses Themas sofort zu beenden, fand bei einer Enthaltung die mehrheitliche Zustimmung der Ortsbeiräte.

zu TOP 3: Anhörung und Diskussion der Situation an den „Lahnterrassen“

Einleitend fasste Ortsvorsteher Wolfgang Grundmann die Diskussion über die Situation an den Lahnterrassen auf der Ortsbeiratssitzung Weidenhausen am 21.09.2017 kurz zusammen. Nach Frau Regina Lang, Fachbereichsleitung 3 beim Ordnungsamt Marburg, und nach Herrn Gerhard Keller, Leiter der Polizeistation Marburg, die beide auf dieser Ortsbeiratssitzung auf Einladung des Ortsbeirates Weidenhausen als Referenten anwesend waren, bildeten die Lahnterrassen keinen Kriminalitätsschwerpunkt in Marburg.

Präventive Maßnahmen zur Verhinderung von Gewalt, so der Ortsvorsteher Wolfgang Grundmann weiter, gingen auf jeden Fall über die Arbeit der Polizei hinaus.

Anschließend unterbrach Ortsvorsteher Wolfgang Grundmann die öffentliche Ortsbeiratssitzung, um allen anwesenden Besucher*innen die Möglichkeit zur Teilnahme an der Diskussion zu geben.

Frau Maria Florschütz, Geschäftsführerin der Jugendkonflikthilfe (JUKO) Marburg e.V. begrüßte ausdrücklich, dass sich der Ortsbeirat Weidenhausen der „Situation an den Lahnterrassen“ verantwortlich annehme und honorierte ebenso das breite Medienecho zu dem Thema.

Sie plädierte insbesondere für einen besonnenen Umgang und eine „saubere“ Bestandsaufnahme in der Analyse, sowie in den Schlussfolgerungen der objektiven Bedrohungslage. Kein einziger Weg sei zielführend, wobei für sie auch technische Maßnahmen, wie eine Änderung der Beleuchtungssituation bzw. die Einführung einer Videoüberwachung an den Lahnterrassen, hilfreich sein könnten.

Ausdrücklich lobte sie in dem Zusammenhang die nach ihrer Einschätzung sehr gute soziale Infrastruktur in der Stadt Marburg.

Als konkrete Anregungen schlug sie vor, dass der Ortsbeirat Weidenhausen zu dieser Frage verstärkt mit dem Jugend- und Sozialamt zusammenarbeiten solle und dass die Bewohner*innen des Stadtteiles auch in Konfliktsituationen quasi als „Konfliktlotsen“ eingebunden werden. Durch eine weitere Belebung von Plätzen könnte ganz allgemein dazu beitragen werden, dass weniger Angsträume entstünden bzw. diese abgebaut würden.

Mathias Bütow von der AIDS-Hilfe Marburg legte den Fokus seines Beitrages vor allem auf die Themenbereiche Prävention und Gewaltprävention im geschlossenen Raum, wobei er insbesondere zwischen Verhältnisprävention und Verhaltensprävention unterschied. Durch Aufklärung, vor allem in Schulen, Vermittlung dialogorientierter Konfliktlösungsstrategien, sowie über die Schaffung von Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe könnte zumindest abgemildert werden, dass Konfliktpotentiale oft durch Gewalt gelöst würden.

Ordnungspolitische Maßnahmen verdrängten in diesem Kontext lediglich die Problematik. Die Wirksamkeit von Maßnahmen, den Zugang zu Alkohol zu erschweren, sollte nach seiner Auffassung nicht überschätzt werden, die Grundprobleme des Umgangs mit Alkoholkonsum bzw. der gewaltförmigen Lösungen von Konfliktpotentialen würden damit nicht gelöst.

Ortsvorsteher Wolfgang Grundmann sorgte sich um die Sicherheit der Weidenhäuser*innen und befürchtete, dass an den Lahnterrassen für diese eine beängstigende Situation entstünde. Über eine Änderung der Beleuchtungssituation und durch die abschreckende Wirkung von Videoüberwachungen, könne dies aber mit kurzfristigen Adhoc-Maßnahmen verhindert werden. Er selber halte sich oft an den Lahnterrassen persönlich auf, um die dortige Situation als Ortsvorsteher in Augenschein zu nehmen. Von daher könne er gut einschätzen, dass kein weiteres Thema so aktuell sei wie die Situation an den Lahnterrassen. Nach Zeitungsberichten und ihm mündlich übermittelten persönlichen Berichten, sei an den Lahnterrassen ein Schwerpunkt des Handels mit illegalen Drogen und Diebstähle; Bedrohungen, sowie sexuelle Belästigungen seien dort auch an der Tagesordnung. Ortsbeirat Oliver Hahn ergänzte dazu, dass sich dort außerdem inzwischen ein Straßenstrich etabliert habe.

Die folgende allgemeine öffentliche Diskussion zu dem Thema verlief ausgesprochen kontrovers und lebhaft, was auch der Brisanz bzw. Relevanz des Themas „Situation an den Lahnterrassen“ in der aktuellen kommunalpolitischen Diskussion entsprach. Plädoyers für eine Endstigmatisierung (Stephanie Theiss, stellvertr. Ortsvorsteherin Weidenhausen) bzw. einem besonnenen Umgang (Maria Florschütz, Geschäftsführerin JUKO Marburg) standen Einschätzungen gegenüber, die angesichts der festzustellenden Gefährdungslage von einem Angstraum Lahnterrassen sprachen. Forderungen nach kurzfristigen ordnungspolitischen Maßnahmen, insbesondere durch die Installation einer Videoüberwachung, standen Positionsbestimmungen gegenüber, die sich für die Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Sicherheitskonzeptes aussprachen, welches ein Paket von erstens wirkungsvollen ordnungspolitischen Maßnahmen (Änderung der Beleuchtungssituation, Begrenzung des Alkoholverkaufes im näheren Umkreis), zweitens von Informationen und Trainings zur Gewaltprävention, sowie drittens der stärkeren Förderung von Initiativen zur sozialen Integration darstellen sollte (Martin Gronau, Schriftführer Ortsbeirat Weidenhausen).

Die konkrete Wirksamkeit von Videoüberwachungen wurde ebenfalls kontrovers diskutiert, nach Tomas Schneider (Ortsbeirat Weidenhausen) helfe sie erfahrungsgemäß bei der Aufklärung von bereits begangenen Straftaten, aber nicht bei der Verhinderung derselben. Die Befürworter von Videoüberwachung erhoffen sich dagegen, über dessen abschreckende Wirkung den Lahnterrassen den Status eines Angstraumes zu nehmen bzw. diesen Angstraum zu beseitigen (Wolfgang Grundmann, Ortsvorsteher Weidenhausen).

Eine Änderung der Beleuchtungssituation an den Lahnterrassen und eine Einschränkung, vor allem des späten Alkoholverkaufes durch den angrenzenden REWE-Supermarkt am Erlenring, fanden aber bis auf wenige Ausnahmen eine große Unterstützung unter den Diskussionsteilnehmer*innen. Auch die Notwendigkeit eines sicherheitspolitischen Gesamtkonzeptes wurde insgesamt nicht in Abrede gestellt.

Zum Abschluss der Diskussion beendete der Ortsvorsteher Wolfgang Grundmann die Unterbrechung der öffentlichen Ortsbeiratssitzung und leitete anschließend zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Zu TOP 4: Sonstiges

Nach Ortsvorsteher Wolfgang Grundmann ständen erste Baumaßnahmen zur Schaffung eines Inklusionsstreifens an der Wehrgasse bzw. Kappesgasse unmittelbar bevor.

Außerdem berichtete er, dass die zwischenzeitlich im Northamptonpark abmontierten Parkbänke demnächst wieder aufgestellt werden sollten.

Schließlich solle nach seinen Informationen auch die Wehrgasse wieder vollständig ausgeschildert werden.

Für die öffentlichen Ortsbeiratssitzungen im November und im Dezember 2017 sei das Schwerpunktthema „Älter werden in unserem Stadtteil“ vorgesehen, zu dem neben verschiedenen anderen Referent*innen der Ortsvorsteher Cappel Herr Heinz Wahlers eingeladen sei.

Für die öffentlichen Ortsbeiratssitzungen im Februar und im März 2018 plane er, so der Ortsvorsteher Wolfgang Grundmann weiter, als Hauptthema „die wirtschaftliche Situation in Weidenhausen“.

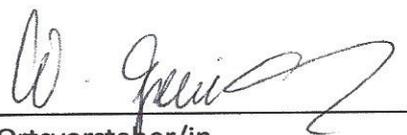
Auf direkte Nachfrage des Schriftführers Weidenhausen Martin Gronau antwortete er, dass für die öffentliche Ortsbeiratssitzung im Januar 2018 das Schwerpunktthema „Renovierung der Weidenhäuser Brücke“ vorgesehen sei.

Marburg b(u)y Night 2017 findet erstmals unter Beteiligung unseres Stadtteiles Weidenhausen bzw. von Weidenhäuser Unternehmen statt. Dies sei, erklärte Ortsvorsteher Wolfgang Grundmann, auch in Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Perspektiven in Weidenhausen interessant. Ortsbeirat Oliver Hahn wies abschließend zu Marburg b(u)y Night 2017 vor allem auf den Bratwurststand der freiwilligen Feuerwehr Marburg-Mitte hin.

Kopie

an den Magistrat

Stabsstelle kommunale Gremien zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher/in



Schriftführer/in